

## Stationen zur Weltmeisterschaft 2016

Die Karate-WM 2016 in Linz steht. Doch bis dahin war es ein langer und arbeitsintensiver Weg. Die ersten Gespräche haben schon lange vor jenem Datum begonnen, an dem die Karate-WM fix an Österreich vergeben wurde. Seitdem wurde ebenso intensiv wie zügig an den Vorbereitungen für dieses sportliche und zugleich kulturelle Großereignis in der oberösterreichischen Landeshauptstadt gearbeitet wie auch das anschließende Protokoll zeigt. Zusätzlichen Auftrieb erhält die Linzer Weltmeisterschaft durch die Tatsache, dass Karate nun – nach langen Bemühungen – auch zu einer olympischen Disziplin geworden ist.

**15. Oktober 2011**

### Karate-WM 2016 an Österreich vergeben

Am 15. Oktober 2011 um 12.30 Uhr Ortszeit gibt George Yerolimpos, Generalsekretär der World Karate Federation (WKF), im Equatorial Hotel Melaka (Malaysien) die einstimmige Entscheidung des Executive Committees bekannt, die Weltmeisterschaft (WM) 2016 an Österreich zu vergeben. Österreich hatte sich mit den Orten Wien und Linz für die Austragung dieses höchstrangigen Karate-Turniers der Welt beworben und nun den Zuschlag für Linz bekommen. „Ein historischer Tag für den österreichischen Karatesport“, jubelt Bundestrainer und Sportdirektor Ewald Roth, der für die österreichische Bewerbung verantwortlich zeichnet. Als besonders erstaunlich wertet Roth die Einstimmigkeit der Entscheidung, weil doch auch die vier Mitbewerber Kroatien, Türkei, Australien und Indonesien selbst im Executive Committee vertreten sind.

**29. Oktober 2011**

### Öffentlichkeit wird informiert

Daheim wird die Öffentlichkeit in Österreich sofort über die Neuigkeit unterrichtet, dass die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz Austragungsort für die Karate-WM 2016 ist. Bei einer Pressekonferenz im Linzer Promenadenhof informiert ÖKB-Sportdirektor Ewald Roth nicht nur die in großer Zahl vertretenen Journalisten und Journalistinnen, sondern auch Karl Hillinger, den Präsidenten des Österreichischen Karatebundes (ÖKB) sowie Sportlandesrat Viktor Sigl. Der bedankt sich bei Roth für die erfolgreiche Bewerbungsarbeit der letzten Monate und verweist auch auf den Synergie-Effekt der Veranstaltung für den Tourismus. Hillinger würdigt die Linzer WM als einen An Schub zur positiven Weiterentwicklung des ÖKB und der Landesverbände. WM-Organisationsleiter Hans Werner Streicher verweist auf die geplante Positionierung dieses Turniers in Österreich wie auch dessen internationale Bedeutung und gibt auch einen Überblick über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Besonders stellt er die Zusammenarbeit mit der

Kunstuniversität Linz heraus, die die WM-Organisation in den nächsten Jahren als Partnerin in Fragen der Kunst und Gestaltung begleiten wird.

**18. November 2011**

## **Start für die WM 2016-Organisation**

Im Linzer „Marriott“, dem designierten Headquarterhotel für die WM 2016, startet heute, nur einen Monat nach der Entscheidung in Malaysia, die Arbeit für das sportliche Karate-Großereignis in Österreich. Die letzten Wochen waren geprägt von intensiven Arbeitsgesprächen mit verantwortlichen Politikern und Personen des öffentlichen Lebens auf Bundes-, Landes- und Stadtebene hinsichtlich ihrer Unterstützung für die WM 2016 in Linz. Die künftigen Partner werden sowohl vom Sportchef als auch von Organisationsleiter Hans Werner Streicher zunächst über das Vorhaben informiert, um danach gemeinsam gleich mehr als 140 Ideen für die Veranstaltung zu erarbeiten.

**12. Juni 2012**

## **Strategische Steuerung läuft an**

An die 30 wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Linz und Oberösterreich versammeln sich im „Marriott“ beim ersten gemeinsamen Treffen der Mitglieder des strategischen Lenkungskreises, um den aktuellen Stand zu besprechen und die weitere Vorgangsweise zu diskutieren, insbesondere die bevorstehende Präsentation beim World Congress im November 2012 in Paris.

**20. November 2012**

## **Mit Image-Video zum World Congress**

Mit einem Video des Filmers Michael Sumper, der die Schönheiten der Stadt Linz und ihrer nicht weniger schönen Umgebung wie auch die kulinarischen Genüsse der oberösterreichischen Region ins rechte Licht rückte, wird im Pariser Hotel Pullman vor Antonio Espinos, dem Präsidenten der WKF, und mehr als 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus 100 Nationen, erfolgreich um Sympathie für den Karate WM-Austragungsort 2016 geworben.

**7. Dezember 2012**

## **Erster Besuch der WKF in Linz**

WKF-Generalsekretär George Yerolimpos nutzt seinen Aufenthalt beim Grand Final der Karate 1 Premier League in Salzburg für eine kurze Visite in Linz, wo er mit Sportdirektor Ewald Roth und OK-Chef Hans Werner Streicher die künftigen Locations für die Karate-WM 2016 in Augenschein nimmt, nämlich die TIPS-Arena und das Design-Center, die auch seine Zustimmung finden.

**12. August 2013**

## **T-Shirts für die Linzer WM**

Funktionäre und Mitglieder des Organisationsvereines WM 2016 sowie die Trainer und Trainerinnen treffen sich im Hotel Miraverde zu einem intensiven Austausch über die zukünftigen Herausforderungen. Wesentlicher Schwerpunkt der Klausur ist die Vorbereitung der Karate-Weltmeisterschaft und die zukünftigen Rahmenbedingungen der Aufgaben, die in den nächsten Jahren bewältigt werden müssen. Bei diesem Treffen wird auch beschlossen, das Material der Prototypen der T-Shirts, die man bereits für die 2014er-WM verwendete, auch für die Karte-WM 2016 zu nutzen und mit dem neuen Logo für die Linzer Veranstaltung und dem Vereinslogo zu bedrucken.

**22. August 2013**

## **Kommunikationskonzept steht**

Der professionelle Partner für die WM-Organisation 2016 ist das Zentrum für Journalismus und Kommunikationsmanagement der Donau-Universität Krems. Unter Federführung des Zentrumsleiters, Professor Dr. Michael Roither, haben mehrere Studentengruppen aus Krems und Heidelberg intensiv über Kommunikationskonzepte und -möglichkeiten nachgedacht und dabei die besonderen Rahmenbedingungen von Karate beziehungsweise der Situation in Österreich berücksichtigt. Ergebnis dieser fruchtbaren Tätigkeit sind mehrere Konzeptentwürfe, die eine Menge von wertvollen Anregungen und konkreten Umsetzungsvorschlägen beinhalten. In einem gemeinsamen Workshop werden nun die verschiedenen Entwürfe inhaltlich verglichen und die besten und erfolgversprechendsten Vorschläge für das WM-Kommunikationskonzept 2016 erstellt. Bis Jahresende werden nun die nächsten Schritte für die Umsetzungsplanung erfolgen, damit schon im ersten Quartal 2014 die konkrete Öffentlichkeitsarbeit beginnen kann.

**21. September 2013**

## **Abstimmung auf Führungsebene**

Bilaterales Abstimmungsgespräch beim German Open Karate1 Premier League-Turnier in Hanau (Deutschland) mit den beiden Leitern der Karate-WM 2014 in Bremen, Reiner Zimbalski und Horst Kaireit. Gegenstand des Workshops ist der intensive Austausch über wesentliche strategische Fragen einer WM-Vorbereitung wie beispielsweise Volontärs-Recruiting, Organisation des Kartenverkaufs, Hotel- und Transportplanung, Medienarbeit sowie Marketing- und Sponsor-Maßnahmen. Auch die Rahmenbedingungen und weiteren Schritte für die Präsentation von Linz und Oberösterreich – darunter auch ein WM-Werbeauftritt in der ÖVB-Arena in Bremen - werden erörtert.

**19. November 2013**

## **Sicherheit hat Vorrang**

In der TIPS-Arena wird mit Vertretern des Innenministeriums sowie mit den Vertretern des Stadtpolizeikommandos Linz alle relevanten Fragen der Sicherheit für die WM 2016 besprochen. Zudem beschließen die verantwortlichen Organisatoren die Weltmeisterschaft in Linz als „Green Event“ durch das österreichische Ökologieinstitut zertifizieren lassen.

**30. November 2013**

## **Run auf WM 2016-Artikel in Salzburg**

Feuertaufe für den neuen WM 2016-Präsentationsstand beim Premier-League-Finale in Salzburg, wo man die mehr als 900 Karatekas wie auch die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Karate-WM in Linz aufmerksam macht: mit Info-Broschüren und Aufklebern, die begeisterte Abnehmerinnen finden. Darüber hinaus wird erstmals auch das WM 2016-T-Shirt präsentiert und gut verkauft. Mit einem Teil der Einnahmen aus diesem Verkauf werden verschiedene Organisationsaufgaben finanziert.

**23. März 2014**

## **Linzer WM ist auch „Green Event“**

Insgesamt 26 Personen aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg haben sich bereiterklärt, in den nächsten zweieinhalb Jahren aktiv und intensiv an der Vorbereitung und Umsetzung der Karate WM 2016 in Linz mitzuwirken, wo 2800 Sportler und Sportlerinnen, Funktionäre und Funktionärinnen sowie Betreuer und Betreuerinnen sowie zig-Tausende Zuschauer und Zuschauerinnen erwartet werden. Für die reibungslose Abwicklung der WM werden zusätzlich an die 700 Volontäre und Volontärinnen sorgen, erläutert der Präsident des österreichischen Karatebundes, Karl Hillinger, der auch das Konzept präsentierte.

Dieses Konzept sei die Basis, auf der alle internen organisatorischen Arbeiten aufbauten und es bilde auch den strategischen Handlungsrahmen für die Stadt Linz und Oberösterreich. Wesentlichen Stellenwert werde der Prozess der Zertifizierung der Karate WM als „Green Event“ haben, betonte er. Dabei gehe es vor allem um die Verantwortung für die ökologische Nachhaltigkeit, die bereits in der Planungsphase beginnen müsse. Karate-do bietet hierzu durch das implizierte Werteverständnis eine geradezu ideale Basis, ein Maximum an Nachhaltigkeit in allen Bereichen der WM-Vorbereitung anzupeilen.

**30. Juli 2014**

## **ORF produziert WM-Film**

Der intensive Arbeitstag dieser heutigen Zusammenkunft wird auch genutzt, um von den Mitgliedern des Nationalteams und einem Teil des Organisationsteams der WM 2016 Fotos zu machen. Darüber hinaus freuen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieses Treffens auch schon auf das WM 2016-Video, das der ORF produziert und mit dem die Öffentlichkeit über das Großereignis in Linz informiert werden wird. Das TV-Team unter Leitung von Doris Mersits hat bereits die ersten Aufnahmen eingespielt. Dabei dirigiert ÖKB-Sportdirektor Ewald Roth die Sportlerinnen und Sportler durch die einzelnen Filmsequenzen, in denen die Kampfkunst Karate-do in Form von Kihon, Kata und Kumite im tollen Ambiente des Dojo im Budokan in Wels sehr eindrucksvoll in Szene gesetzt wird. In Interviews am Schluss des Films erfährt der Zuschauer oder die Zuschauerin von den Karateka noch deren persönliche Sicht von Karate-do. Gezeigt wird dieser Beitrag Anfang November auch beim WKF World Congress in Bremen, wo Linz als Austragungsort für die WM 2016 offiziell vorgestellt wird.

**11. Oktober 2014**

## **Erste WKF-Visite in Linz**

WKF-General-Manager Francisco Alegrete informiert sich in Linz über die relevanten WM-Locations, vor allem über die TIPS-Arena, in der gerade das Generali Ladies-Tennisturnier läuft. So kann er anschaulich begutachten wie diese Halle bei einem sportlichen Großereignis funktioniert. Auch über die lokalen Organisatoren im Hinblick auf die Betreuung der Gäste aus mindestens 135 Nationen lässt er sich berichten. Auch das Headquarter-Hotels Courtyard Marriott und des Design Center, in dem die Rahmenveranstaltungen und der World Congress über die Bühne gehen werden, besichtigt Alegrete. Abschließend seines Besuchs gibt es noch eine intensive Besprechung über den Stand der Vorbereitungen. Die Eindrücke, die der General-Manager mit nach Hause nimmt, sind äußerst positiv.

**24. November 2014**

## **Arbeitsbesuch in Bremen**

Vor der Abhaltung der eigenen Karate-WM in Linz nutzt das österreichische WM-Organisationsteam diese letzte Gelegenheit bei der Karate-WM in Bremen, um sich ein umfassendes Bild der Vorbereitungen und Umsetzung durch die deutschen Kollegen und Kolleginnen zu machen. Die seit Jahren bestehenden engen Verbindungen zu den deutschen Veranstaltern ermöglichten daher einen besonders tiefen Einblick in die Arbeit vor und während einer Karate-Weltmeisterschaft. Ende August wurde der WM-

Arbeitsbesuch in einem gemeinsamen Meeting vor Ort vorbereitet und die Rahmenbedingungen definiert.

Die österreichischen Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden in die Bremer Ablauforganisation vollständig integriert und konnten so eine WM vorerleben. In vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen konnten die eigenen Konzepte überprüft und zusätzlich noch durch die eigenen Wahrnehmungen angereichert werden. Die Arbeitstage in der Bremer WM-Woche sind für alle zeitlich und inhaltlich sehr fordernd, denn die Gespräche und Erkenntnisse werden minutiös dokumentiert, mit vielen Fotos ergänzt und in täglichen Teambesprechungen zusammengefasst.

**14. Februar 2015**

## **Operative Vorbereitung beginnt**

Nach mehr als dreijähriger Vorarbeit beginnt nun die operative Umsetzung der Planungen für die Karate-WM 2016 in Linz. Beim Treffen im Welser Budokan werden die Berichte aus den Bereichen Marketing, Menschen mit Behinderung, Green Event, Volontäre und Sicherheit erörtert, ebenso zentrale Fragen zum Aufbau- und zur Ablauforganisation der Karate-WM 2016 diskutiert und auch entschieden.

**12. März 2015**

## **Neue Abläufe bei Linzer WM**

Erste umfassende Visite durch den WKF bei den WM-Organisatoren in Linz: Mit General-Manager Francisco Alegrete und drei weiteren Funktionären besichtigt nun ein größeres WKF-Team die für die WM vorgesehenen Locations. Gestartet war der Arbeitsbesuch schon am Vortag im Budokan in Wels mit einer detaillierten Einweisung in die strategischen Absichten des österreichischen Organisationsteams. Dabei wurden Alegrete und seinen Begleitern, darunter Turnierchef Esteban Perez und zwei Verantwortliche einer Fernsehproduktionsfirma, auch notwendige Anpassungen bei den Organisationsrichtlinien erläutert.

So wird es beispielsweise eine eigenständige Eröffnungsfeier und Schlussveranstaltungen in Linz geben wie auch die Bewerbe für Menschen mit Behinderung in das WM-Turnier eingebunden sind. Nach intensiver Diskussion und Erörterung der Aufgabenstellungen konnte das Team des Weltverbandes von den Vorteilen der Vorschläge vollständig überzeugt werden. Daher wird das Executive Committee der WKF nun von General Manager Alegrete ersucht werden, die Änderungen zu genehmigen.

**17. März 2015**

## **Karate-WM 2016 im Nationalrat**

Im Wiener Nationalrat wird die Karateweltmeisterschaft 2016 den vollzählig versammelten Abgeordneten aller Fraktionen des Sportausschusses präsentiert. Mit Ewald Roth, Hans Werner Streicher und Eckart Neururer informiert das Führungsteam der WM 2016 die Parlamentäre über Karate-do als Kampfkunst und den Stand der Dinge bei den Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft in der Landeshauptstadt Linz. Sportminister Gerald Klug garantiert verbindlich die Finanzierung des sportlichen Großereignisses.

**22. September 2015**

## **WM-Neuerungen sind jetzt fixiert**

In Madrid, dem Sitz der WKF, finden umfassende Gespräche zum Status der Vorbereitungen für die WM in Linz statt. Die beiden Vorsitzenden der WM-Organisation, Ewald Roth und Hans Werner Streicher erörterten mit General-Manager Francisco Alegrete und Turnierchef Esteban Perez alle großen und kleinen Änderungen, die bei der Heim-WM in Linz – abweichend vom gültigen Reglement – umgesetzt werden. Besonders hilfreich dabei ist ein maßstabsgetreues und in alle Richtungen bewegliches 3D-Modell der TIPS-Arena, das von Salmin Herac vorbereitet und implementiert wurde. Auch über die wahrscheinliche Möglichkeit, dass Karate-do bei den olympischen Spielen 2020 in Tokio als Sportart mit dabei sein könnte, wird gesprochen. Dies, darin sind sich alle einig, würde der WM in Linz natürlich zusätzlichen Auftrieb geben, aber auch weitere Herausforderungen bringen.

Als eine der wesentlichen Neuerungen bei der Linzer WM wird es erstmals eine Eröffnungszeremonie außerhalb der Turnierphase geben, und zwar am Abend vor dem Beginn der Bewerbe in der TIPS-Arena, wo bei einem großen Konzert Anton-Bruckner-Universität und mit künstlerischer Begleitung durch die Kunst-Uni Linz und das AEC die Nationen mit einer einzigartigen Musik- und Lichtshow willkommen werden. Auch die Schlusszeremonie wird den neuen Beschlüssen zufolge vollkommen neu gestaltet und deutlich aufgewertet. Es wird dabei nicht nur zu einer Flaggenübergabe an den nächsten Veranstalter (Peru, 2018) kommen, denn darüber hinaus wird auch Feuerwerk der Emotionen als Rei (Dank) an die Gäste und Nationen geboten. Fix ist nun auch die ganzheitliche Inklusion der Bewerbe der Menschen mit Behinderungen. Damit ist Karate-do eine der ganz wenigen Sportarten, in der Inklusion vollständig und in allen Bereichen umgesetzt wird.

29. September 2015

## Karate ist nun Olympia-Disziplin

Sicher ist nun auch, dass Karate bei den 32. Sommerspielen in Tokio, die 2020 stattfinden, mit sechs Bewerben dabei sein werden. Zwar muss der am Vortag verkündete Beschluss im nächsten Jahr von der IOC-Session noch bestätigt werden, das sei aber, so Insider, bloß noch eine Formsache. „Diese Tatsache gibt unserer Weltmeisterschaft 2016 in Linz noch einen zusätzlichen Kick“ freuen sich die beiden Organisatoren Ewald Roth und Hans Werner Streicher. Gut ein Jahr ist es noch bis zum Großereignis in Linz mit erwarteten 135 Nationen mitten in Oberösterreich. Zudem wurde Karate unlängst auch in das paraolympische Programm aufgenommen. "Hier setzt Österreich international Maßstäbe" betont Hans Werner Streicher. „Die Heim-WM“, prophezeit er abschließend, „wird 2016 nicht nur ein kulturelles und sportliches Highlight, sondern auch eine völlig neue Dimension einer Sportveranstaltung.“